Glaube ist nur Einbildung und Wunschdenken!

Description

#weniggerglauben

Glaube ist nur Einbildung und Wunschdenken â?? diese Aussage versucht Stephan Lange in seinem Video Nr. 2* zu widerlegen:

Auch hierzu liefert Jori Wehner einen Kommentar* aus wissenschaftlich-kritisch-skeptischer Sicht:

Es gibt etliche Hinweise darauf, dass der Gott, an den GlÃ¤ubige glauben, tatsÃ¤chlich ein â??Hirngespinstâ??, eine Fiktion ist.

Beispiel: Zu diesen Fragen sind verschiedene Standpunkte denkbar: War der Irak-Krieg gerechtfertigt? Sollen Homosexuelle heiraten dÃ¼rfen? Soll Marihuana legalisiert werden? Ist Todesstrafe okay? Soll das Internet Ã¼berwacht werden? Brauchen wir ein Rauchverbot im Ã¶ffentlichen Raum?

Ein Experiment: GlÃ¤ubige werden zufÃ¤llig in zwei Gruppen geteilt. Zeige der ersten Gruppe gute pro-Argumente in einer Frage (z.B. pro Sterbehilfe). Zeige der zweiten Gruppe gute contra-Argumente (contra Sterbehilfe). Manipuliere also den Standpunkt jeweils in eine unterschiedliche Richtung.

Keine Ã?berraschung: Damit ergeben sich unterschiedliche Standpunkte in beiden Gruppen. Eine Gruppe ist nun eher fÃ¼r Sterbehilfe â?? die andere eher dagegen.

Nur eine Aussage bleibt Ã¼ber beide Gruppen stabil, egal bei welchem Standpunkt: â??Gott ist genau meiner Meinung.â??

Die individuelle Gottesvorstellung scheint nichts anderes zu sein, als eine VerlÃ¤ngerung der eigenen Meinung. Egal, in welche Richtung die eigene Meinung gerade gelenkt wurde. Was der GlÃ¤ubige will, egal was, das will dann auch Gott.

Mehr noch: fMRT-Untersuchungen zeigen: Wenn GlÃ¤ubige Ã¼ber â??Gottesâ?? Willen nachdenken, dann aktivieren sie dieselben Hirnareale, wie wenn sie Ã¼ber ihre eigene Meinung nachdenken. Andere Aktivationsmuster zeigen sich, wenn sie Ã¼ber die Meinung realer, fremder

Personen nachdenken. Der Gott, an den GlÃ¤ubige glauben, scheint nichts anderes als eine VerlÃ¤ngerung der jeweils eigenen Meinung zu sein â?? ein imaginÃ¤rer Freund.

Sowas kann sich doch niemand ausdenken?

Dein Argument lautet in etwa so: Der christliche Gott ist so unintuitiv, so komplex, und handelt so â??unerwÃ¼nschtâ?? â?? niemand wÃ¼rde sich ihn ausdenken. Das ist kein sinnvoller Einwand â?? wie ein Blick auf andere Gottheiten zeigt, die Menschen sich ausgedacht haben.

Diesen GÃ¶ttern wurden noch viel bizarrere Eigenschaften zugeschrieben. Sie haben noch viel â??unerwÃ¼nschtereâ?? Forderungen gestellt: Die Azteken zum Beispiel haben ihre eigenen Kinder geschlachtet, um den angeblichen Willen der GÃ¶tter zu befriedigen.

HeiÃ?t das, die Azteken-GÃ¶ter waren so unwÃ¼nschbar, dass die Azteken sie sich keinesfalls ausgedacht haben konnten? Sie mÃ¼ssen real existieren? Nein, Dein Argument scheitert.

Menschen kÃ¶nnen sich auch GÃ¶tter ausdenken, die unbequem sind. Und via Indoktrination diesen Glauben Ã¼ber viele Generationen aufrecht erhalten. Wie in allen anderen Religionen zu sehen. Und wie es wohl auch beim christlichen Glauben der Fall sein dÃ¼rfte.

Wie kommen Skeptiker darauf, dass der christliche Gott eine Fiktion ist â?? ein Hirngespinst?

1. Angeblich soll dieser Gott die kÃ¼hnsten Gebete erhÃ¶ren. Im MatthÃ¤us-Evangelium verspricht Jesus: â??So ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so mÃ¶gt ihr sagen zu diesem Berge: Hebe dich von hinnen dorthin! so wird er sich heben; und euch wird nichts unmÃ¶glich sein.â?? (Mt.17,20)

Nichts dergleichen passiert. Weder heben sich Berge ins Meer, noch werden Amputierte geheilt, noch wachsen zerstÃ¶rte Augen oder Gehirnteile nach.

Studien zeigen: Gebete funktionieren nicht. Die einzigen â??Gebets-ErhÃ¶rungenâ?? sind beliebige Zufallstreffer, die sich ohnehin ereignen wÃ¼rden. Das spricht eher fÃ¼r die These, dass dieser Gott nur eine Fiktion ist.

2. Christliche Ehen halten auch nicht lÃ¤nger, als die Ehen von Nicht-Christen. Im Gegenteil: Statistisch gesehen werden sie hÃ¤ufiger geschieden. Obwohl sie doch angeblich mit Segen eines realen Gottes geschlossen wurden, der an ihrer Fortsetzung interessiert sei. Das spricht eher fÃ¼r die These, dass dieser Gott nur eine Fiktion ist.

3. Der christliche Gott soll der SchÃ¶pfer aller Dinge sein. Sein zentrales Ziel soll sein, Leid zu ersparen: Aus Einsamkeit und Schmerz retten, Blinde heilen, BedrÃ¼ckte aufrichten usw., Menschen vor ewiger Pein bewahren usw. Gleichzeitig aber soll dieser Gott Pockenviren erschaffen haben und eine Natur, die unendliches Leid hervorbringt.

Gott mÃ¶chte Leid ersparen: Einbildung und Wunschdenken

GlÃ¤ubige sind der Meinung, Evolution sei ein Werkzeug der SchÃ¶pfung in den HÃ¤nden eines gÃ¼tigen Gottes. Auf der anderen Seite wissen sie, dass die Evolution die sadistischste Foltermaschinerie ist, die Ã¼berhaupt vorstellbar ist.

Das Ã?berleben fast aller hÃ¶heren Spezies hÃ¤ngt davon ab, andere, empfindungsfÃ¤hige Wesen zu jagen, zu verÃ¤ngstigen, zu foltern, zu fressen und ihre Jungen zu hilflosen Waisen zu machen.

WÃ¤re die Evolution die Erfindung eines intelligenten Designers, dann kÃ¶nnte das nur ein Sadist oder ein gleichgÃ¼ltiger Psychopath sein. Die HeimtÃ¼cke, einen Prozess so zu erschaffen, dass die Spezies Wolf (oder T-Rex oder Andrewsarchus) nur Ã¼berleben kann, wenn sie tÃ¤glich tausende empfindungsfÃ¤hige Individuen mordet, foltert und Ã¤ngstigt.

Ein allmÃ¤chtiger, intelligenter Designer hÃ¤tte leidfreie Evolution erschaffen kÃ¶nnen (alle Tiere zu Pflanzenfressern machen kÃ¶nnen).

Das mitleidlose Grauen der Evolution deutet auf einen Prozess hin, der ethisch vÃ¶llig blind ist â?? auf *gottfreie* Evolution. Das spricht eher fÃ¼r die These, dass dieser Gott nur eine Fiktion ist.

#weniger glauben

Hier noch zehn weitere Argumente, die zeigen, dass Gott wahrscheinlicher nur eine Fiktion ist:

***Quelle des Videos â??Glaube ist nur Einbildung und Wunschdenken!â??: Stephan Lange via Youtube**
****VerÃ¶ffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Autors**

Category

1. FundstÃ¼cke

Tags

1. einbildung
2. glaube
3. Wunschdenken

Date Created
28.08.2018